Bezirksregierung
Detmold

Runder Tisch in Höxter am 22. Mai 2014

PE_WES_1700, PE_WES_1800, PE_DIE_1000
Emmer, Nethe/Oberweser, Diemel und ihre Zuflüsse

Andrea Püschel, Bezirksregierung Detmold, Dezernat WRRL,
Geschäftsstelle Weser-NRW

Gebietskooperation Weser-Emmer

12.06.2014 Landkreis Hameln-Pyrmont

Maßnahmenplanung und Runde Tische
Wie sieht der Zustand heute aus?
(Daten aus 2. Monitoringzyklus und Bestandsaufnahme)
Haben sich seit 2009 die Belastungen verändert? z. B.
Einleitung entfallen, Nutzung intensiviert
Was müssen wir tun, um Ziele zu erreichen?
Waren die 2009 geplanten Maßnahmen die richtigen?
Reichen sie aus? Welche sind bereits erledigt bzw.
werden bis Ende 2015 abgeschlossen? Gibt es
zusätzliche Erkenntnisse aus den konzeptionellen
Maßnahmen?
KULTUR LAND

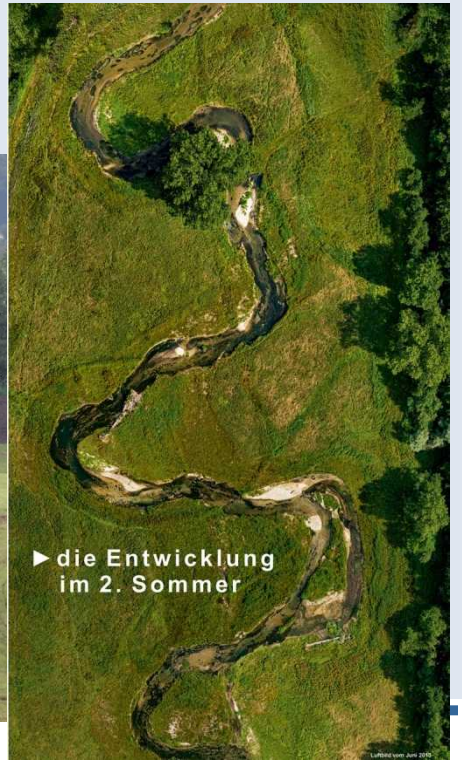
Bezirksregierung
Detmold

1. Runder Tisch in Höxter

Institution
Wasser- und Schifffahrtsamt Hann. Münden
Kreis Lippe - Untere Wasserbehörde
Kreis Lippe - Untere Wasserbehörde
Bezirksregierung Detmold - Dez. 51
Stadt Höxter
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt -Außenstelle Mitte (GDWS)
Bezirksregierung Detmold - Dez. 54.6
BUND - Kreisgruppe Höxter
Weserfischereigenossenschaft Höxter / Fischereiberater Kreis Höxter
Stadt Steinheim
Stadt Willebadessen
Stadtentwässerung Höxter GmbH
Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Wassersport Höxter e.V.
Stadt Marienmünster
Straßen NRW - RNL Sauerland-Hochstift (Außenstelle Paderborn)
Landwirtschaftskammer - Bezirksstelle für Agrarstruktur OWL
Kreis Höxter
Kreis Höxter
Naturkundl. Verein Egge-Weser e.V. Höxter (NEW)
Stadt Lügde
Stadt Beverungen
Stadt Nieheim
Bezirksregierung Detmold - Dez. 54.7
Regierungspräsidium Kassel - Abt. Umwelt
NABU
BUND - Kreisgruppe Höxter
Hansestadt Warburg
Fischereiverein Höxter
Stadt Steinheim (Bau- und Planungsausschuss)
Stadt Willebadessen
Stadt Schieder-Schwalenberg
Stadt Borgentreich
Bezirksregierung Detmold - Dez. 33
Kreis Höxter
Stadt Blomberg
Landwirtschaftskammer NRW, Bereich WRRL - PSM
Fischereiberater Kreis Lippe
AG Wasserkraft NRW
Kreis Höxter
Metternich Ratibor Corvey KG
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)
Kreis Höxter
Kreis Höxter
Stadt Bad Driburg - Abwasserwerk

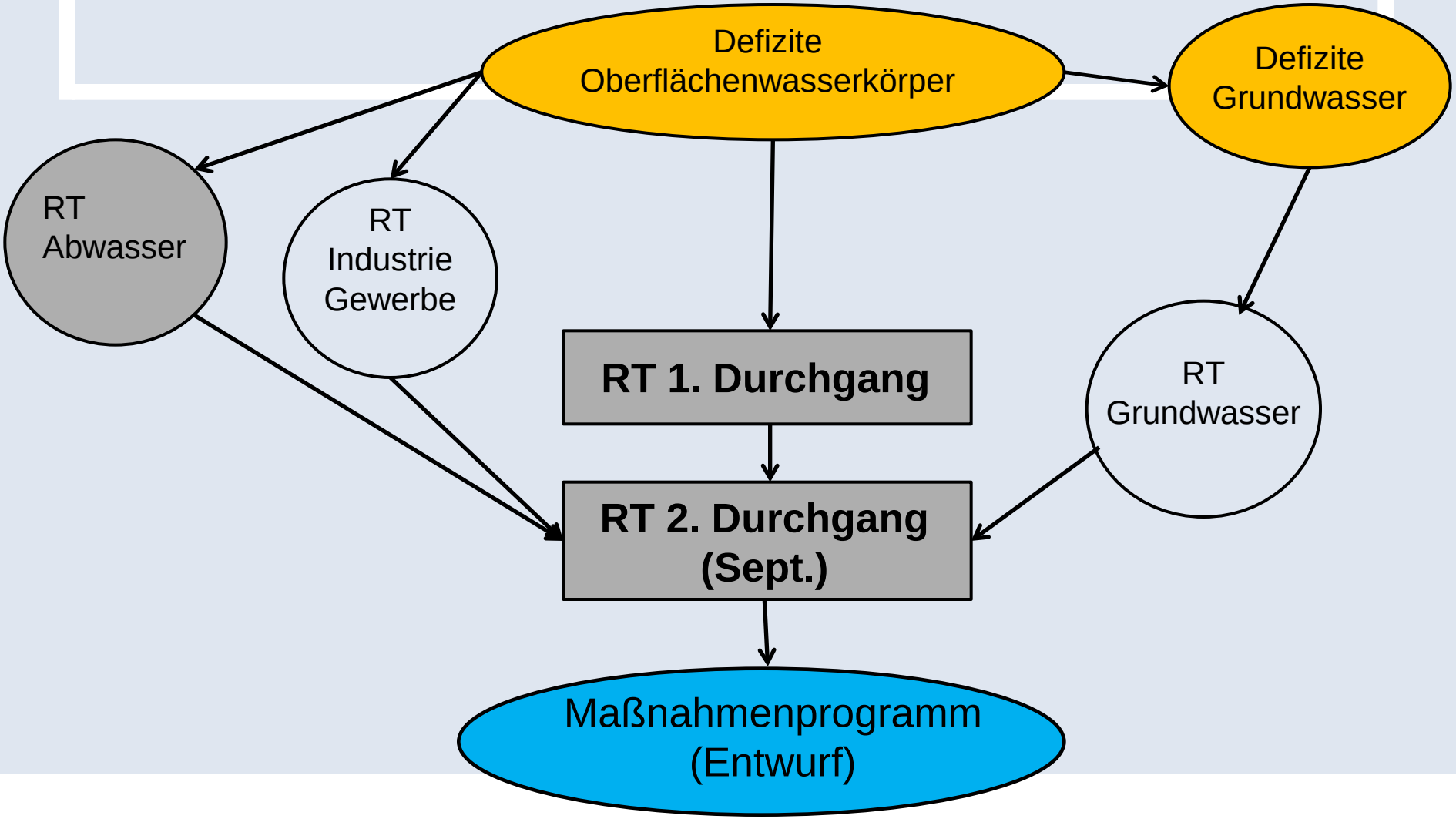
Ziel der Runden Tische

Partizipative Erarbeitung / Abstimmung eines Maßnahmenprogramms für die Gewässer, mit dem die Bewirtschaftungsziele erreicht werden



Bezirksregierung
Detmold

Ablauf


Defizite Oberflächenwasserkörper
Defizite Grundwasser
RT Abwasser
RT Industrie Gewerbe
RT 1. Durchgang
RT Grundwasser
RT 2. Durchgang (Sept.)
Maßnahmenprogramm (Entwurf)

Grundlagen

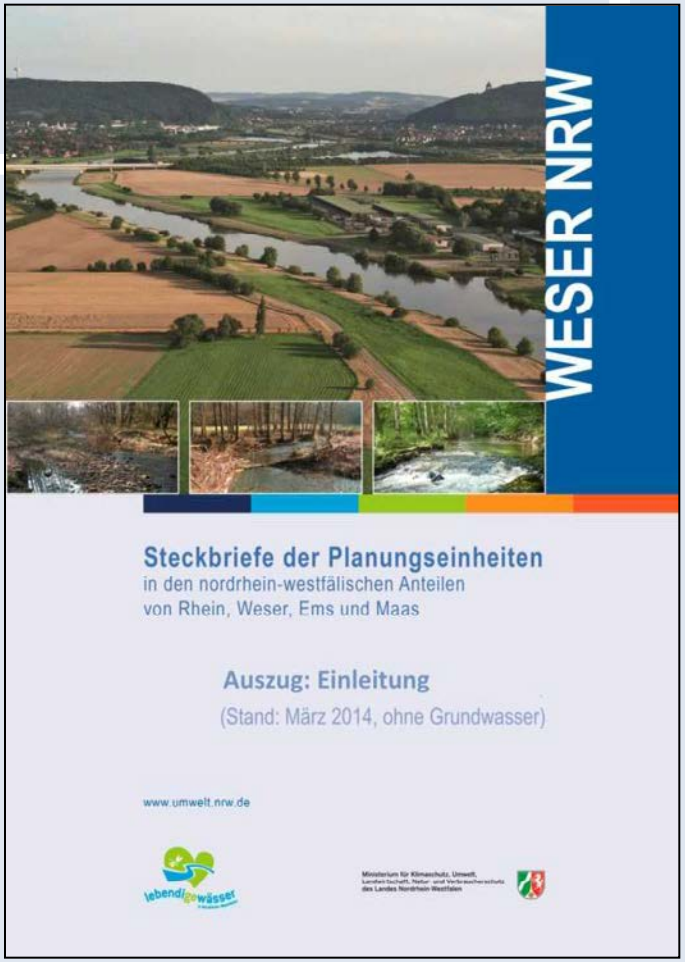
- Planungseinheiten-Steckbriefe
- Maßnahmensteckbriefe
- Monitoringergebnisse

Fundstelle:

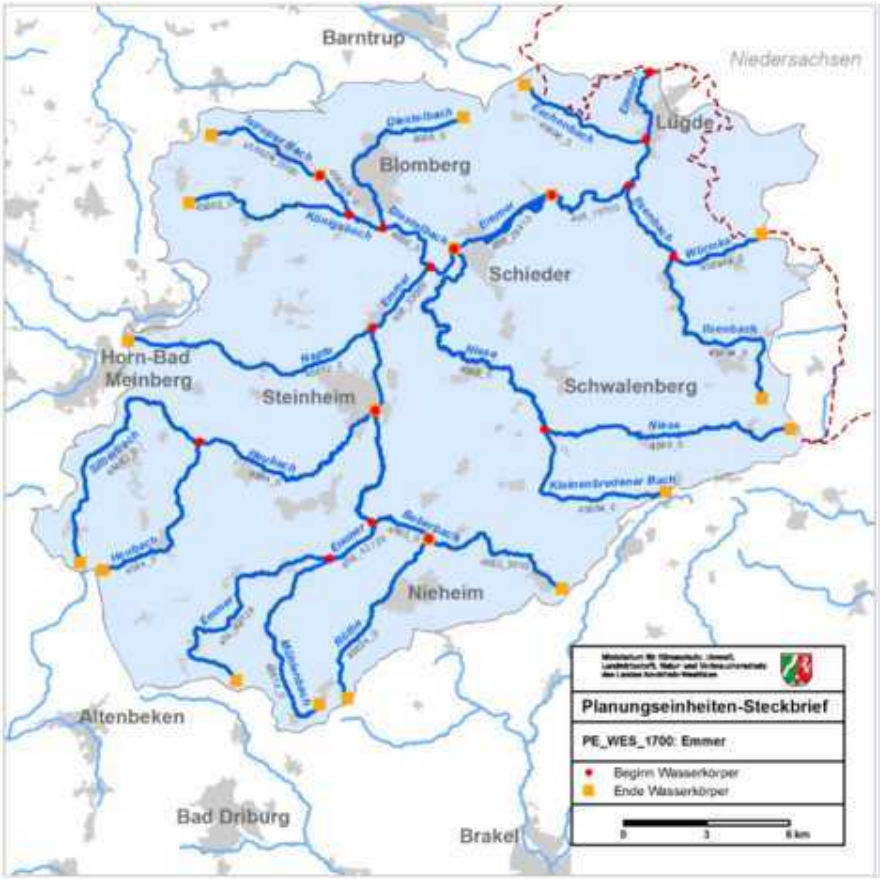
www.flussgebiete.nrw.de

www.weser.nrw.de

www.elwasweb.nrw.de



Die Planungseinheit PE_WES_1700 Emmer



20 Wasserkörper

(alt: 21 Wasserkörper)

Änderungen an

5 Wasserkörpern

192 km berichtspflichtige Gewässer

~61.000 Einwohner

448 km²

PE_WES_1700 Chemischer Zustand

- An allen Wasserkörpern wird ein guter Chemischer Zustand erreicht (ohne Berücksichtigung der ubiquitären Stoffe)

Planungseinheit	PE_WES_1700
Ch. Z. ohne ubiquitäre Stoffe	gut
Metalle (Anl. 7 OGewV)	gut
PBSM (Anl. 7 OGewV)	gut
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGewV)	gut
Nitrat (Anl. 7 OGewV)	gut

PE_WES_1700 Chemischer Zustand

Verminderung bei Stoffgruppen des ökologischen Zustands erforderlich:

- ACP - Allgemein chemisch-physikalischen Parameter (z.B. Sauerstoff, pH-Wert, Gesamtphosphat-Phosphor, Temperatur)
- PBSM Pflanzenbehandlungsmittel
- Metalle
- Sonstige Stoffe, die gesetzlich nicht verbindlich sind

Planungseinheit	PE_WES_1700	PE_WES_1700	PE_WES_1700	PE_WES_1700
Wasserkörper-ID	456_19700	456_29410	456_33669	456_42128
Gewässername	Emmer	Emmer	Emmer	Emmer
	Emmersee bis Bad Pyrmont/Nieders.	Schieder bis zur Ausleitung des Emmersees	Zufluss des Heubachs bis Schieder	Reelsen bis zum Zufluss des Heubachs
LAWA-Fließgewässertyp	9.1	9.1	9.1	7
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	natürlich	erhebl. verändert	erhebl. verändert	natürlich
HMWB-Fallgruppe		MGF-Tsp	Efp	
Stoffgruppen des Ökologischen Zustands / Potenzials				
ACP gesamt (OW)	Gesamtphosphat-Phosphor, Sauerstoff, Wassertemperatur	pH-Wert		Gesamtphosphat-Phosphor
Metalle (Anl. 5 OGewV)				
PBSM (Anl. 5 OGewV)				
sonst. Stoffe (Anl. 5 OGewV)				
Metalle n. ges. verb. (OW)	Barium, Cadmium	Barium	Barium	Barium
PBSM n. ges. verb. (OW).				
sonst. St. n. ges. verb. (OW)	Benzo(a)anthracen, Iopamidol			
Stoffgruppen des chemischen Zustands				
Metalle (Anl. 7 OGewV)	Quecksilber			
PBSM (Anlage 7 OGewV)				
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGewV)				

Ökologischer Zustand - Allgemeines

Ökologischer Zustand	schlecht	mäßig	unbefriedigend	mäßig
MZB-Saprobie	gut	gut	gut	sehr gut
MZB-Allgemeine Degradation	gut	mäßig	unbefriedigend	gut
MZB-Versauerung	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
MZB gesamt	gut	mäßig	unbefriedigend	gut
Fische	unbefriedigend	gut	unbefriedigend	gut
Makrophyten (PHYLIB)	schlecht	sehr gut		
Makrophyten (NRW)	unbefriedigend			sehr gut
Phytobenthos (Diatomeen)	mäßig	gut	sehr gut	gut
Phytobenthos o. Diatomeen	mäßig	mäßig		mäßig
Phytoplankton	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant

PE_WES_1700 Ökologischer Zustand

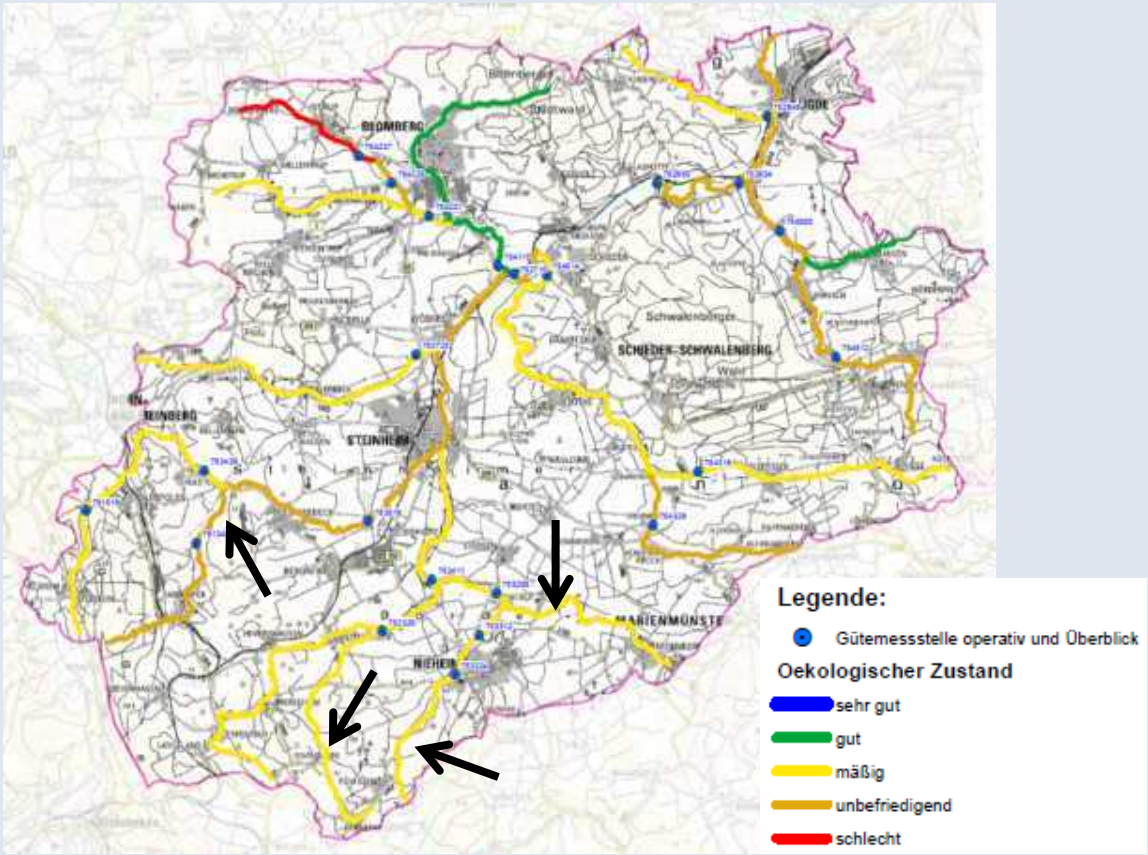
2 Wasserkörper haben den „guten ökologischen Zustand“ (GÖZ) erreicht:

Diestelbach ***4566_0***

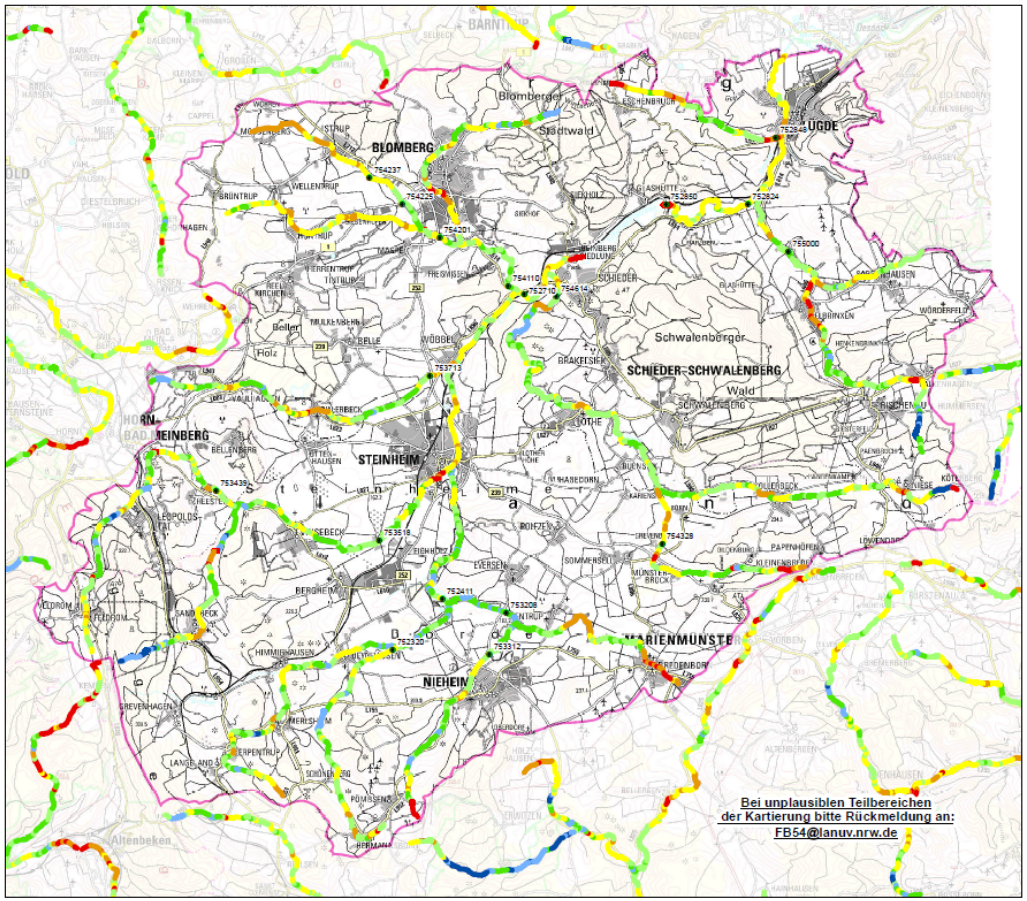
Wörmke ***456944_0***

Mehrere Gewässer mit guten strukturellen Voraussetzungen, z.B.

Mühlenbach, Beberbach, Röthe, Heubach



Gewässerstrukturgüte - Allgemeines



Bezirksregierung
Detmold

Strukturgüte GSK3C

"3D Daten LANUV NRW"

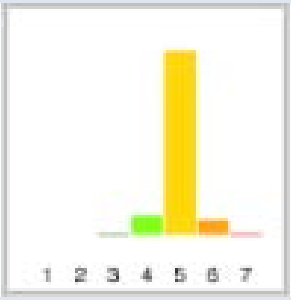
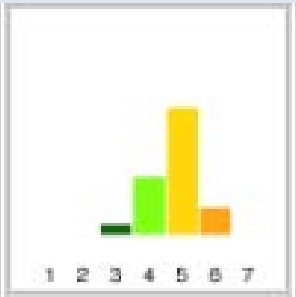
PE_WES_1700

Strukturgüteklasse

- 1 - unverändert
- 2 - gering verändert
- 3 - mäßig verändert
- 4 - deutlich verändert
- 5 - stark verändert
- 6 - sehr stark verändert
- 7 - vollständig verändert

Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2014

Gewässerstrukturgüte - Allgemeines

Planungseinheit	PE_WES_1700	PE_WES_1700	PE_WES_1700	PE_WES_1700
Wasserkörper-ID	456_19700	456_29410	456_33669	456_42128
Gewässername	Emmer	Emmer	Emmer	Emmer
	Emmersee bis Bad Pyrmont/Nieders.	Schieder bis zur Ausleitung des Emmersees	Zufluss des Heubachs bis Schieder	Reelsen bis zum Zufluss des Heubachs
LAWA-Fließgewässertyp	9.1	9.1	9.1	7
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	natürlich	erhebl. verändert	erhebl. verändert	natürlich
HMWB-Fallgruppe		MGF-Tsp	Efp	
Gewässerstruktur				

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Beratungskonzeptes zur Sicherung/Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer

Theo Telgen
EU WRRL - Beratung
- PSM Grund- u. Oberflächenwasser -

Beratungskonzept Modellbetriebe

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

RegBez. Detmold

1 x Ackerbau
2 x Veredelung
2 x Gemischt (Acker/Futterbau/Veredelung)
1 x Öko

1,0 AK (Dienstsitz: Krst. Minden-Lübbecke)

Beratungskonzept Oberflächengewässer

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

- **Je Regierungsbezirk ein WRRL-Spezialberater für den Bereich chemische Qualität Oberflächengewässer (N, P, PSM, Sedimenteinträge, präventiver Erosionsschutz).**
  Fachlich eingebettet im Gesamtkonzept WRRL-Beratung.
  1,0 AK (Dienstsitz: Krst. Brakel)

- **Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Bezirksstellen für Agrarstruktur (BfA).**

  Aufgabe der Bezirksstellen für Agrarstruktur ist die Mitwirkung und Vertretung landwirtschaftlicher Belange bei raumbezogenen Planungen (Gewässermorphologie, Gewässerrandstreifen, anlassbezogener Erosionsschutz im Zuge der Gefahrenabwehr).

- **Abstimmung und Zusammenarbeit mit BR, UWB, LANUV**

Erfolgsmonitoring

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Wesentliche Parameter:

• Nährstoffbilanzen (Hoftor, Feld/Stall, Schlag)	Fläche, Modellbetrieb
• Stofftransportmodelle	F, M
• Nmin (vor der Sickerwasserperiode)	F, M
• Nmin Tiefenprofile	M
• Sickerwasseruntersuchungen	M
• Messungen GW-Oberfläche	M
• Messungen GW-Leiter	M

Förderung in OWL

- Haushaltsjahr 2014: es sind 58 neue Maßnahmen zur Förderung angemeldet!

- Angemeldetes Fördervolumen von rund 30 Mio. €
- Gesamtvolumen Haushaltsmittel in NRW für WRRL: 80 Mio. €

Mitarbeiter aus dem Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter 2013 an der Röthe beim Bau eines Fischaufstieges.

Gewässerentwicklung im Kreis Höxter

Die Durchgängigkeit der Röthe wieder herstellen

Das Projekt

Der Kreis Höxter renaturiert im Rahmen des Gewässerentwicklungsprojektes in Kooperation mit den Städten Abschnitte von ausgewählten Fließgewässern.

Dabei spielt die ökologische Aufwertung und die natürliche Entwicklung der Gewässer sowie die Beseitigung von Wanderhindernissen für z.B. Fische im Sinne der EG-Wasserrahmenrichtlinie eine wesentliche Rolle.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

www.kreis-hoexter.de/tourismus-kultur/gewaesserentwicklung

Tel.: 05271/ 965 4401

Ziele des Projektes

- Renaturierung kleinerer Fließgewässer
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Gewässerschutzes

Schon eine Absturzhöhe von 0,3 m ist für die meisten Fische ein unüberwindbares Hindernis (Nethe).

Eine Sohlgleite ermöglicht allen Wasserorganismen ein problemloses Durchwandern (Nethe).

Einen Fischaufstieg ermöglichen

In der Vergangenheit bauten die Menschen eine Vielzahl von Wehren in Bächen und Flüssen, um die Kraft des Wassers zu nutzen. Die oft hohen Staustufen können aufsteigende Fische, wie Bachforelle, Groppe und andere Wasserlebewesen, nicht überwinden. Ebenso gibt es zahlreiche Straßenunterführungen, bei denen kleinere Abstürze ein Wandern unterbinden. Um die Fließgewässer für Fische und andere Wasserorganismen wieder durchgängig zu machen, ist es notwendig, überflüssige Bauwerke zu entfernen oder umzugestalten. Die Durchgängigkeit kann z.B. durch den Bau von flachen Steinrampen, sogenannten Sohlgleiten, oder ähnlichen Fischtreppen hergestellt werden.

Die Baumaßnahme

Die Röthe ist ein naturnaher Mittelgebirgsbach, der nordöstlich von Nieheim in den Beberbach mündet. Nur 1,5 km oberhalb der Mündung stoßen die Bachlebewesen auf ein erstes großes Hindernis. Hinter einem Brückendurchlass hat sich ein ca. 0,3 m hoher Absturz gebildet. Diesen zu überwinden schafft oft nur die Forelle. Daher soll der Absturz fischdurchgängig gestaltet werden und auf einer Länge von 30 m das natürliche Gefälle und Strömungsbild der Röthe nachmodelliert werden.

jobcenter Kreis Höxter

ESF